

Anton Eberl, geb. am 22.02.1906 in Berg, gefallen am 31.03.1945 in Oberschlesien
Eltern: Anton Eberl, geb. am 22.02.1876 in Berg, gest. 19.10.1951 und Julianna geborene Niefergall, geb. am 01.01.1881, gest. 13.01.1962
Wohnhaft: Berg Nr. 69, heute 2413 Berg Hauptstr. 15, Wien 20.,
Gattin: Auguste, geborene Rein
Feldpostnummer 59223/B = 1. Kompanie des Feld-Ersatz-Bataillon 671, einer Divisions-Einheit der 715. Infanterie-Division

Anton Eberl, rückte am 10.01. 1940 nach Pottendorf zum Bau-Ersatz-Bataillon 17 ein. Nach seiner Ausbildung kam er am 08.03.1940 zur 4. Kompanie des Bau-Bataillons 219, das im Wehrkreis XVII gebildet worden war. Danach wurde das Bataillon im Westen eingesetzt und war zu Beginn des Westfeldzuges im Bereich der Heeresgr. „C“ in Verwendung. Zu Beginn des Russlandfeldzuges war das Bataillon in Südrussland bei der Heeresgr. Süd eingesetzt. Anton Eberl, er arbeitete vor seinem Militärdienst bei den Wiener Gaswerken, wurde im Sommer 1942 vom Militärdienst zurückgestellt (u.k.). Er arbeitete wieder im Wiener Gaswerk. Er war aber mit dem Regime nicht einverstanden und gab dies auch kund. Aufgrund einer Denunziation eines Arbeitskollegen wurde Anton Eberl wieder zur Wehrmacht einberufen und rückte im September 1944 nach Rimini in Italien, zur 1. Kompanie des Feld-Ersatz-Bataillons 671 ein und war im Brückenkopf Nettuno, bei den Angriffs- und Abwehrkämpfen bei Campoleone, um Aprilla und bei Cisterna eingesetzt, es erfolgte der Rückzug in die sogenannte C-Linie. Herauslösen und Auffrischen der Division. Einsatz am Benedetto-Paß und in der Gotenstellung. Kämpfe im Raum Imola. Die 715. Infanteriedivision wurde Ende Februar 1945, unter ihrem Kommandeur, Generalmajor Hanns von Rohr, über Prag nach Mährisch-Ostrau und weiter nach Oberschlesien verlegt und wurde bei Loslau geteilt und war in Abwehrkämpfe bei Godow und Oderberg in der Region südwärts von Ratibor im Einsatz. Am 31.03.1945 ist Anton Eberl in diesem Gebiet an einer tödlichen Verwundung am Kopf und Brust gefallen. Er wurde an Ort und Stelle von Kameraden beerdigt. Die Division zog sich im April/Mai 1945 über Tropau in den Raum der Stadt Tabor zurück. Hier kamen die Reste der Division in russische Gefangenschaft. Die 715 ID. war im März 1945 dem LIX Armeekorps, der 1. Panzerarmee bei der Heeres-Gruppe Mitte eingesetzt.

Erhoben und aufgezeichnet
 Mag. Ernst Niefergall
 ©August 2010

Quellen.
 Feldpostübersicht der Deutschen Wehrmacht
 Divisionsgeschichte der 715 ID.
 Lexikon der Wehrmacht
 Kriegstagebuch des OKH
 Mitteilung der Deutschen Dienststelle (WASSt) Berlin v. 12.08.2010